



**Niederschrift
zur 22. Sitzung
des Integrationsrates
am 21.11.2019
um 18:00 Uhr im Europasaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschriften vom 09.05. und 12.09.2019
- 3 Vorstellung der Migrationsberatung für Erwachsene in Emmerich
Referent Herr Beckers (Caritasverband Kleve)
- 4 Integrationsratswahlen 2020: Angekündigte Angebote des Landesintegrationsrats zur Kandidatenwerbung
- 5 Projekte im Rahmen von Komm An NRW 2019
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Flyer des Landesintegrationsrates;
hier: Anfrage von Mitglied Colak
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Seyran Dag

Die Mitglieder

Herr Botho Brouwer

Frau Fatma Colak

Herr Jörn Bartels

Herr Werner Stevens

Herr Christiaan van der Linden

Frau Irmgard Kulka (ab 18:26)

für Mitglied Hasan Akbas

für Mitglied Joachim Sigmund

Abwesend sind:

Die Mitglieder

Herr Hasan Akbas

Herr Büllent Arslan

Frau Nerman Keles
 Frau Sabina Palluch
 Herr Joachim Sigmund
 Herr Haydar Yücel
 Herr Sirri Erzi
 Frau Andrea Schaffeld
 Herr Manfred Mölder

von der Verwaltung anwesend

Frau Vera Artz
 Herr Markus Dahms
 Herr Bryan Delsing

Schriftführer

Die Vorsitzende Frau Dag eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Integrationsrates, die Vertreter der Verwaltung und Herrn Beckers vom Caritasverband Kleve.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist.

Des Weiteren wird festgestellt, dass der Integrationsrat mit sechs Anwesenden von 14 Mitgliedern nicht beschlussfähig ist.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es gibt unter den Anwesenden keine Fragen.

2. Feststellung der Sitzungsniederschriften vom 09.05. und 12.09.2019

Die Vorsitzende teilt mit, dass aufgrund der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit die Feststellungen der Niederschriften auf die nächste Sitzung verschoben würden.

Herr van der Linden möchte die Gelegenheit jedoch nutzen, um sich zu TOP 3 der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 12.09.2019 zu äußern. Er habe bei dieser Sitzung deutliche Kritik geäußert und sei daher verwundert, dass diese mit keinem Wort in der Niederschrift wiederzufinden wäre.

Die Verwaltung sichert zu, sich die Aufnahme der letzten Sitzung nochmals anzuhören und fehlende Aussagen gegebenenfalls zu ergänzen.

3. Vorstellung der Migrationsberatung für Erwachsene in Emmerich Referent Herr Beckers (Caritasverband Kleve)

Frau Artz teilt mit, dass Sie Herrn Beckers vom Caritasverband Kleve dazu eingeladen habe, über das Projekt der Migrationsberatung für Erwachsene, welches vor kurzem in Emmerich am Rhein angelaufen sei, zu berichten.

Herr Beckers bedankt sich zunächst für die Einladung. Er fährt fort, dass die Beratung grundsätzlich an erwachsene Zuwanderer gerichtet sei, die mindestens 27 Jahre alt seien.

Allerdings greife die Beratung ebenfalls für Personen unter 27, wenn das Anliegen des zugewanderten Menschen dem typischen Thema eines Erwachsenen entspreche. Das wäre zum Beispiel bei dem Thema Arbeit der Fall. Die Beratung richte sich an Zuwanderer, dazu gehören insbesondere Drittstaatsangehörige, Unionsbürger, anerkannte geflüchtete Menschen, Menschen mit einer Duldung oder Asylbewerber mit einer guten Bleibeperspektive (aktuell Syrien, Eritrea). Ziel der Migrationsberatung sei zum einem, die Integration und die Teilhabe an der Gesellschaft und im Arbeitsleben aktiv zu fördern. So ergebe sich daraus zum Beispiel die Vermittlung in einen Sprachkurs eines zertifizierten Trägers. Herr Beckers teilt mit, dass der Bedarf sehr verschieden sei und sich daraus viele verschiedene Fragestellungen und Aufgaben ergäben. Beispielhaft nennt er die folgenden:

- Die Anerkennung von ausländischen Schulzeugnissen und Berufsabschlüssen
- Fragestellungen zu Sozialleistungen sämtlicher Art sowie direkte Vermittlung zwischen den Jobcentern und dem Hilfesuchenden
- Generelle Hilfestellung bei Behördengängen
- Sicherung der Kinderbetreuung während der Integrationskurse
- Jegliche familiäre Fragestellungen
- Soziale und wirtschaftliche prekäre Lebenslagen

Im Falle, dass die Probleme des Hilfesuchenden die Leistung des Beratungsangebotes übersteigen werde an die jeweils zuständige Stelle weitervermittelt. Bei der Migrationsberatung handele es sich um eine durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat, geförderte Maßnahme.

Die Beratung, in Form einer offenen Sprechstunde, fände seit September an jedem Mittwoch im Beratungszentrum Emmerich, am Nonnenplatz 5, in der Zeit von 14:00 – 16:00 Uhr statt. Auf Anfrage sei auch eine Terminvereinbarung außerhalb dieser Sprechstunde möglich.

Herr Beckers teilt mit, dass seitdem Bestehen des Angebotes, lediglich rumänische, bulgarische und slowakische Unionsbürger den Weg zu Ihm gefunden hätten. Daher regt er an, nach Möglichkeiten zu suchen um den Bekanntheitsgrad zu steigern und mehr Menschen verschiedener Nationalitäten das Angebot näher zu bringen.

Herr Stevens unterbreitet die Idee, dass polnische Flyer in den polnischen Geschäften, die in der Steinstraße ansässig seien, ausgelegt werden könnten, da diese Geschäfte stark frequentiert würden.

Herr Bartels schlägt vor, die Flyer in polnischer Sprache, mithilfe eines Standes auf dem Wochenmarkt in Emmerich am Rhein zu verteilen. Des Weiteren gäbe es eventuell auch die Möglichkeit auf Nachfrage die Flyer im Rathaus auszulegen.

Frau Colak unterstützt den Gedanken von Herrn Bartels. Jedoch ist Sie der Meinung, dass man mit den Flyern mehr Menschen erreichen könne, wenn man die Flyer statt auf dem Wochenmarkt in öffentlichen Gebäuden auslegt, wie beispielsweise eben dem Rathaus oder Banken.

Herr Bartels führt den Gedanken fort und ergänzt, dass man Flyer ebenfalls im Jobcenter auslegen und den Fallmanagern zur Verfügung stellen könne, sodass diese im Bedarfsfall direkt auf die Migrationsberatungsstelle verweisen könnten. Er ist jedoch auch der Meinung, dass im Falle der Verbreitung der Flyer auf lange Sicht eine Aufstockung des Beratungsangebotes notwendig sei, da man mit 2 Stunden in der Woche kein großes Pensum abdecken könne.

4. Integrationsratswahlen 2020: Angekündigte Angebote des Landesintegrationsrats zur Kandidatenwerbung

In Bezug auf die letzte Sitzung, in der die anstehende Neuwahl im Jahr 2020 bereits thematisiert wurde, teilt Frau Artz mit, dass Sie auf einer Veranstaltung des Städte- und Gemeindebundes gewesen sei und mit dem Landesintegrationsrat Kontakt aufgenommen habe. Diesbezüglich bekam Sie die Rückmeldung, dass der Landesintegrationsrat Materialien in Form von Flyern und kurzen Spots zur Verfügung stelle. Somit müsse man sich keine Gedanken über die Materialbeschaffung machen, da genügend Material zur Verfügung stünde.

Darüber hinaus werde eine Veranstaltung im Regierungsbezirk Düsseldorf stattfinden. Hier könne der Versuch unternommen werden, diese Veranstaltung nach Emmerich zu holen, eine Garantie dafür gäbe es jedoch nicht.

Auf Nachfrage von Frau Colak teilt, Frau Artz mit, dass es die Flyer ab Anfang des nächsten Jahres geben werde.

Zusätzlich bietet Frau Artz an, im Rahmen von Veranstaltungen durch Vereine, bei der viele potentielle Interessierte anwesend sind, nochmals über den Termin der Neuwahl und die Aufgabe des Integrationsrates zu sprechen um dies publik zu machen. Dazu könne man gerne auf Sie zukommen.

Auf die Frage von Frau Kulka ob das Material der Landesseniorenvertretung in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt werde, teilt Frau Artz mit, dass die Materialien in verschiedenen Sprachen angeboten würden aber das wohl niemals alle Sprachen abgedeckt werden können. Gleichzeitig sollen auch die deutschen Flyer in leichter Sprache erstellt werden, damit auch Nichtmuttersprachler diese verstehen können.

Des Weiteren schlägt Frau Artz vor, als zusätzliche Veranstaltung eine Comedy-Veranstaltung mit den Kabarettisten Ozan und Tunc zu organisieren und die Gelegenheit zu nutzen in diesem Rahmen nochmal auf das Gremium und die anstehende Wahl hinzuweisen.

Dieser Vorschlag stößt bei allen Anwesenden auf Zuspruch. Gerade die vorgeschlagenen Kabarettisten Ozan und Tunc seien eine gute Wahl, da Sie in der Vergangenheit bereits sehr gut angekommen seien.

5. Projekte im Rahmen von Komm An NRW 2019

Frau Artz teilt mit, welche laufenden Projekte im Rahmen von Komm An NRW 2019 momentan angeboten werden. Seit diesem Jahr gäbe es für neuzugewanderte Geflüchtete, sogenannte Integrationslotsen. Integrationslotsen seien Personen, die selber Flüchtlinge waren. Überwiegend seien es Personen, die 2015 nach Deutschland geflüchtet waren und die somit vor 4 Jahren das gleiche erlebt hätten. Die Integrationslotsen würden Neuankommenden in Ihren Muttersprachen helfen und Sie im ersten Monat begleiten sowie unterstützen.

Weiterhin bestünde ebenfalls die Hausaufgabenhilfe im Michaelsheim, bei der Schüler von weiterführenden Schulen, nichtdeutschen Kindern bei Hausaufgaben helfen, die gleichzeitig auch als weitere Kontaktpersonen fungieren.

Frau Artz hat für die Grundschulen nochmals Flyer zusammengestellt um diese Aktion zu bewerben.

Ein weiteres Angebot, welches Frau Artz vorstellt, ist der Kompaktwegweiser für EU-Zuwanderer. Dieser sei über die Leiharbeitsfirmen an die Arbeitsmigranten verteilt worden. Der Flyer böte Antworten auf Erstfragen in verschiedenen Sprachen wie polnisch, slowakisch, ungarisch und rumänisch. Die entsprechenden Informationen könnten über einen QR-Code direkt in der gewünschten Sprache aufgerufen werden, ohne zuvor über die Internetseite der Stadt navigieren zu müssen.

In diesem Zusammenhang möchte Frau Artz für das Projekt Komm An NRW 2020 werben. Hier würden voraussichtlich die gleichen Bausteine die Basis bilden, wie es bei Komm An NRW 2019 der Fall gewesen sei. Das Projekt unterstütze Ehrenämter mit finanziellen Mitteln. Daher unterbreitet Sie das Angebot, sich bei ihr zu melden, falls ehrenamtliche Aktionen an Kosten für die benötigten Materialien scheitern, um gegebenenfalls die Mittel des Komm An NRW 2020 dafür einzusetzen.

Frau Kulka merkt an, dass im vergangenen Jahr von diesen Mitteln Materialien für Sprachkurse angeschafft und Lehrmittel über die Stadtbücherei zur Verfügung gestellt worden seien. Hier habe Sie festgestellt, dass viele Personen von diesen Angeboten jedoch nichts mitbekommen hätten. Daher regt Sie an durch Flyer erneut auf das Angebot hinzuweisen und dieses mehr publik zu machen. Frau Artz teilt mit, dass Sie über den Newsletter für engagierte in Integrationsarbeit und über den Verteiler für Deutschkurse darauf aufmerksam gemacht hätte. Falls einem anderen Mitglied noch Ideen kämen, wie das Angebot weiterverbreitet werden könnte, bittet Sie gerne um Vorschläge.

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. Flyer des Landesintegrationsrates; hier: Anfrage von Mitglied Colak

Frau Colak schlägt vor, sobald die Flyer seitens des Landesintegrationsrates vorliegen, diese durch die Mitglieder des Integrationsrates an die Haushalte zu verteilen oder ggf. in die Tageszeitungen zu legen. Gleichzeitig könne man über diesen Weg auch Werbung für die Comedy-Veranstaltung mit Ozan und Tunc machen.

7. Einwohnerfragestunde

Es gibt unter den Anwesenden keine Fragen.

Als Anlage zur Niederschrift ist der Flyer der Migrationsberatung des Caritasverbandes Kleve beigelegt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 18.40 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 29. November 2019

Seyran Dag
Vorsitzende

Bryan Delsing
Schriftführer